

10. Dezember 2019

## BERICHT AUS DER WERKSTATT NR. 7

Vor Weihnachten und zum Abschluss des Jahres wollen wir uns noch einmal melden. Ein spannendes und abwechslungsreiches Jahr liegt hinter uns. Wir möchten allen Mitgliedern, die aktiv mitgearbeitet und/oder unsere Exkursionen und Veranstaltungen besucht haben, herzlich Dank sagen. Wir hoffen, dass Sie schöne Momente erlebten und sich wie wir auf das kommende Jahr freuen. Doch zunächst ein kurzer Rück- und Ausblick.

### **Auszeichnung für die Geschichtswerkstatt Würselen**



**Die Gewinnerinnen mit der Anerkennungsurkunde; v. l. n. r. Marlene Rüländ, Iris Gedig, Silke Tamm-Kanj, Martina Offermanns, Brigitte Heinrichs und Ursula Best. Auf dem Foto fehlen drei weitere Mitglieder der Projektgruppe: Günter Breuer, Achim Großmann und Franz-Josef Wirtz**

Sie erinnern sich sicher an unser Projekt „100 Jahre Frauenwahlrecht – Die Würselener Frauen der ersten Stunde.“ Die Projektgruppe, die Anfang 2018 auf Initiative der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Würselen, Silke Tamm-Kanj, zusammen mit der Geschichtswerkstatt Würselen e.V. ins Leben gerufen wurde, hat nach umfangreicher und professioneller Recherche 35 Würselener Kommunalpolitikerinnen ihren gebührenden Platz in der Geschichte der Stadt gegeben: Frauen die nach Einführung des Frauenwahlrechts 1919 und bis 1933 als erste in den Gemeinderäten und Ausschüssen der damals noch selbständigen Gemeinden Bardenberg, Broich, Weiden und Würselen politisch aktiv wurden.

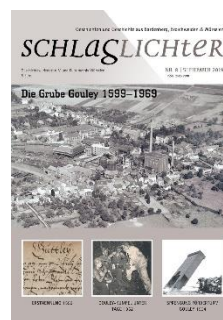
Jetzt hat unser Projekt beim Helmut A. Crous Geschichtspreis der Region Aachen 2019 eine Auszeichnung erhalten und in der Kategorie „Privatforscher“ den Anerkennungspreis gewonnen. Die Jury würdigte in einer Laudatio die im Dezember 2018 im Würselener Heimatmagazin „Schlaglichter“ veröffentlichte Publikation „100 Jahre Frauenwahlrecht – Würselener Frauen der ersten Stunde“ und die gleichnamige mehrmonatige Ausstellung als einen eindrucksvollen Beitrag zur Heimatgeschichte der Region.

## Kurzer Jahresrückblick

Nach der Fusion mit dem Heimatverein Würselen wollten wir weiterhin ein **Exkursionsprogramm** anbieten, um die Tradition der heimatgeschichtlichen Wanderungen fortzuführen. An den sieben Exkursionen des Jahres 2019 nahmen insgesamt ca. 150 Mitglieder und Gäste teil. Eine Exkursion beschäftigte sich mit dem Kriegsgeschehen 1944 um Würselen. Dazu gab es auch eine Vortragsveranstaltung mit Volker Dederichs, zu der ca. 200 Besucherinnen und Besucher kamen.

**Das Heimatmagazin „Schlaglichter“** erschien mit Heft Nr. 8. Auf 80 Seiten wird die Geschichte der Grube Gouley erzählt. Zur Vorstellung des Heftes kamen 150 Besucherinnen und Besucher.

Das Heft ist im Würselener Buchhandel, bei der Stadtbücherei und im Kulturarchiv zu erwerben. Vielleicht ein Tipp als Geschenk für Weihnachten!



Viel Aktivitäten gab es in der **Projektgruppe „100 Jahre Frauenwahlrecht“**. Dort arbeiten 12 Mitglieder unter der Leitung von Silke Tamm-Kanj an einer Fortsetzung der Dokumentation über die politisch aktiven Frauen unserer Stadt in der Zeit von 1933 bis zur kommunalen Neugliederung 1972. Das Ergebnis soll 2020 vorliegen.

Fleißig war auch der **Arbeitskreis Familienforschung** unter Iris Gedig und Martina Offermanns. 2019 fand eine Vielzahl monatlicher Treffen teil, dazu gab es interessante Besuche im Bischöflichen Diözesanarchiv Aachen, dem Landesarchiv Rheinland in Duisburg und einiger Genealogentage.

Die **Arbeitsgruppe Zeitzeugen** hat mit einzelnen Gesprächen begonnen, in denen Zeitzeugen zu heimatgeschichtlichen Themen gefragt werden. **Die Arbeitsgruppe Archiv** unterstützt Heinz Josef Küppers, den Leiter des Kulturarchivs, bei seiner engagierten Arbeit. Das Archiv ist ein wichtiger Treffpunkt für interessierte Bürgerinnen und Bürger geworden. Die Erfassung der Bücher, Archivalien und Fotos für ein digitales Online-Findbuch schreitet weiter voran.

## Exkursionen/ Wanderungen 2020

Die **Arbeitsgruppe Exkursionen** hat mit der Ausarbeitung des Programms für 2020 begonnen. Acht Exkursionen – eine mehr als 2019 – sind ins Auge gefasst. Gerda Loenissen und Heinz Blankenheim werden das Programm Anfang 2020 vorlegen. Es wird dann wieder allen Mitgliedern zugeschickt. Es gibt Angebote in Würselen, der Eifel, und auch grenzüberschreitende Wege zu erkunden.

## Erste Erwähnung Würselens im Jahre 870

2020 liegt die Ersterwähnung von Würselen genau 1150 Jahre zurück. Anlässlich des Denkmaltages Anfang September 2020 wollen wir auf Einladung von Rolf Rüländ, unserem Vorstandsmitglied, der seit Jahren sehr verdienstvoll das Programm der Pfarre St. Sebastian



zum Denkmaltag organisiert, in der Kirche St. Sebastian an diese Ersterwähnung erinnern. Dazu wird Günter Breuer in einem Vortrag den Text der Urkunde vorstellen, in dem Würselen erwähnt wird. Genau genommen ging es 870 um die Kirche zu „Uuormsalt“ [Wormsalt, heute Würselen]. Wo ist also die Erinnerung an die Ersterwähnung sinnvoller als in St. Sebastian?

Angedacht ist auch, zu diesem Anlass ein Heft des Heimatmagazins „Schlaglichter“ herauszugeben, das sich besonders mit dem Neubau dieser Kirche im 18. Jahrhundert beschäftigt (Zeichnung um 1900).

### Einige unserer zukünftigen Vorhaben – Bitte melden Sie sich, wenn Sie mitarbeiten wollen! [info@geschichtswerkstatt-wuerselen.de](mailto:info@geschichtswerkstatt-wuerselen.de)

- 2020 soll sich der Arbeitskreis Industriegeschichte/ Traditionsbetriebe konstituieren. Vorarbeiten laufen bereits. So hat die Sammlung von Unterlagen zur Nadelindustrie in Würselen begonnen, die Geschichte der Grubenausbaufirma Recker ist bereits in Arbeit.
- Wir sind Mitglied geworden im Verein „Liberation Route NRW e.V.“ In Arbeit ist das Projekt „Hörstein“. Die Kämpfe um den Ravensberg im 2. Weltkrieg soll an Hand von exemplarischen Dokumenten betroffener Soldaten dargestellt werden, dazu ist eine beschriebene Wegführung vorgesehen.
- Der Arbeitskreis „Schlaglichter“ beginnt mit der Arbeit an Heft 9 und 10.
- Eine Projektgruppe wird die Beschilderung historischer Gebäude und Orte weiterführen und dazu Wege ausarbeiten, die diese miteinander verbinden. Über QR-Codes soll die Geschichte der Orte und Gebäude aufgerufen werden können.
- Angedacht ist die Schaffung von Modellen zur frühen Stadtgeschichte. Ein erstes Projekt könnte dabei die Kirche St. Sebastian, der Markt und das umliegende Dorf Würselen zu Beginn oder zur Mitte des 19. Jahrhunderts sein. Wer kann helfen?
- Der Arbeitskreis Familienforschung wird 2020 weitere Archive in Belgien und den Niederlanden besuchen. Sie haben Interesse? Melden Sie sich bei uns (Martina Offermanns, Tel. 02405-87941).

Zusätzlich gibt es die Internetseite [www.geschichtswerkstatt-wuerselen.de](http://www.geschichtswerkstatt-wuerselen.de) mit Artikeln zur Heimatgeschichte unserer Stadt und vielen anderen Angeboten sowie die Internetseite des Kulturarchivs [www.kulturarchiv-wuerselen.de](http://www.kulturarchiv-wuerselen.de)

Wir wünschen Ihnen eine schöne Adventszeit, ein besinnliches und frohes Weihnachtsfest, einen guten Rutsch, viel Glück und Gesundheit im neuen Jahr 2020.

**Herzliche Grüße**

**Ihr Vorstand der Geschichtswerkstatt Würselen e.V.**

Achim Großmann – Günter Breuer – Martina Offermanns – Volker Dederichs – Heinz Blankenheim – Iris Gedig – Willi Grotenrath – Rolf Rüländ – Peter Sous und die beratenden Vorstandsmitglieder Mathias Eberius, Thomas Havers, Heinz Josef Küppers, Jannik Oyen, Dr. Bruno Weyers